

König Jesus schenkt uns seinen Geist.

Matthias Rupp. Ev. Chrischona-Gemeinde Altheim/Alb. 09.06.2019

Einleitung

Weihnachten ist beliebt. Da gibt es Geschenke, einen Weihnachtsbaum, Kerzenschein und weihnachtliche Stimmung. Jeder weiß: da wird der Geburtstag von Jesus gefeiert. **Ostern kennt man meistens auch noch.** Auch wenn der eigentliche Sinn immer weiter von Osterhasen und Frühlingsfest verdrängt wird. Die meisten Menschen wissen: An Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu. **Doch Pfingsten?** Pfingsten ist eines der unbekanntesten und unbeliebtesten christlichen Feste im Jahr. Viele Nichtchristen wissen nicht einmal, was da genau gefeiert wird – und wollen es auch gar nicht wissen: Hauptsache frei und günstig in den Urlaub. Aber auch vielen Christen fällt es schwer, zu erklären, was man an Pfingsten genau feiert und warum? Was würdest du sagen, feiert die Christenheit an Pfingsten? Ich würde sagen **an Pfingsten feiern wir, dass König Jesus uns seinen Geist geschenkt hat.** Nach Kreuz und Auferstehung, hat Jesus sich von seinen Jüngern verabschiedet – doch er hat ihnen versprochen:

¹⁸ *Ich werde euch nicht verwaist zurücklassen, ich komme zu euch. (Joh 14,18 ELB)*

Er hat sogar gesagt:

Es ist euch nützlich, dass ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden. (Joh 16,7 ELB)

An Pfingsten feiern wir, dass die **Nachfolger von Jesus den Heiligen Geist empfangen** haben – und dadurch **wurde die Kirche ins Leben gerufen**: Kirche ist nichts anderes als die **Gemeinschaft derer, die das Geschenk des Heiligen Geistes von Jesus empfangen** haben. In anderen Worten: **an Pfingsten feiern wir den Geburtstag der Kirche.** Unser Geburtstagsfest. Wenn also Pfingsten der **Geburtstag der Kirche** war, dann ist der **Heilige Geist der Geburtshelfer, die Hebamme der Gemeinde und zugleich das Geburtstagsgeschenk!** Aber eins nach dem anderen:

Taufe mit dem Heiligen Geist

Da wir uns aber noch in der Reihe durch das Mk Ev. befinden wollen wir hier starten. Es gibt zwar verhältnismäßig wenig im Mk Ev. über den HG, aber **eine wichtige Stelle wollen wir zu Beginn betrachten und sie sozusagen als Sprungbrett nehmen**, um dieses Geburtstagsgeschenk namens Heiliger Geist mehr zu erforschen. Wisst ihr noch zu Beginn

des Mk Ev.? Dort **lesen wir von Johannes dem Täufer**. Er war der Herold, der Botschafter, der dem König sozusagen voraus gegangen ist und den roten Teppich ausgerollt hat:

⁷ Und er predigte und sagte: Nach mir kommt der, der stärker ist als ich; ich bin nicht würdig, ihm gebückt den Riemen seiner Sandalen zu lösen. ⁸ Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit Heiligem Geist taufen. (Mar 1,7-8 ELB)

Gemeint ist König Jesus, der kommen wird und nicht „nur mit Wasser“ taufen wird, sondern „er aber wird euch mit Heiligem Geist taufen“. Jesus selbst wiederholt diese Aussage kurz vor seiner Himmelfahrt in Apg 1,5:

⁴ Und als er mit ihnen [den Jüngern] versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten - die ihr, sagte er, von mir gehört habt; ⁵ denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach diesen wenigen Tagen. (Apg 1,4-5 ELB)

Was ist das?

Taufen meint im eigentlichen und ursprünglichsten Sinne einfach mal: untertauchen, eintauchen. D.h. so wie Johannes die Leute ins Wasser des Jordans tauchte, so wird Jesus kommen **und die Menschen untertauchen in Heiligem Geist**, sie darin eintauchen. Sie werden getränkt werden, durchdrungen von ihm, umgeben und erfüllt.

Wann oder wie geschieht das?

Und genau das ist das, was wir vom ersten Pfingstfest gelesen haben. Die 12 Jünger wurden auf besondere Weise mit dem HG getauft. Er fiel in einem Brausen auf sie herab wie Feuerflammen. Müssen wir nun auch beten und warten, bis Feuer vom Himmel fällt um mit dem HG getauft zu werden? Nein. In Apg 2,37-38 lesen wir, wie „Normalos“, d.h. Nicht-Apostel, **d.h. auch Leute wie du und ich, heutzutage mit dem Heiligen Geist getauft werden können**

1. **Petrus predigt –erfüllt mit dem Heiligen Geist- das Evangelium von Jesus Christus**, dem im AT verheißenen Messias, der leiden und sterben musste wegen unserer Schuld. Der aber nicht im Grabe blieb, sondern auferstand, erhöht wurde und nun HERR über alle Dinge ist.
2. Und dann lesen wir: V.37: Als sie aber **das hörten, drang es ihnen durchs Herz**, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder? Die Botschaft von Jesus traf sie im Inneren ihres Herzens.
3. Und Petrus aber sprach zu ihnen: V.38: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! **Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.**

Dieses Wunder, das die Bibel auch Wiedergeburt nennt, ist voll und ganz das Werk des Heiligen Geistes und geschieht unter seiner Führung und Regie.

1. Ev. Verkündigung
2. Betroffen im Herzen: Man will reagieren
3. Buße und Glaube als Reaktion
4. Der Heilige Geist nimmt Wohnung im Gläubigen

Hast du das erlebt? Kannst du sagen: Ja, ich bin mit dem Heiligen Geist getauft??? Hast du die **Botschaft des Evangeliums** gehört? Hast du begriffen und verstanden, dass du wunderbar von **Gott geschaffen** bist? Dass du aber auch von dir aus, Gott nicht suchst, sondern **lieber dein eigener Gott** sein willst. Dass du deswegen Gottes **heilige Gebote Tag täglich mit Füßen trittst** und dich so schuldig machst vor ihm? Dass das **ernsthafte Konsequenzen** für dein Leben hat, da Gott ein **heiliger und gerechter Richter** ist und die Sünde nicht ungestraft lassen wird? Doch hast du diese frohe Botschaft begriffen, dass Gott sich aus **seiner großen Liebe und Barmherzigkeit** unser angenommen hat? Jesus Christus auf diese Welt geschickt hat um diesen Zorn und die Strafe Gottes, die uns eigentlich verdienterweise gebührt auf sich selbst zu nehmen und stellvertretend die Gottesferne und den schlimmsten Tod am Kreuz für uns durchmachte? Damit jeder der das glaubt, wieder zurückgelangt in die ungetrübte Gemeinschaft mit Gott, bis in alle herrliche Ewigkeit? Das ist die **kraftvolle Botschaft vom Kreuz**. Die Botschaft, die Wirkung in sich hat – wie bei Petrus trotz und durch die menschlichen Schwachheiten hindurch, das kraftvolle Wort vom Kreuz zu predigen. **Hast du diese Kraft Gottes im Wort vom Kreuz einmal an dir erlebt?**

Aber damit überhaupt jemand dieses Wort versteht und begreift braucht es ein Wunder des Heiligen Geistes, denn: Geistliche Dinge müssen geistlich beurteilt werden.

¹⁴ Ein natürlicher Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird. (1 Kor 2,14 ELB)

Der HG öffnet also unsere blinden Augen des Herzens, dass wir die Wahrheit über Christus erkennen. Doch das ist nicht alles. Viele verstehen, wer Jesus ist. Viele „wissen“, dass Jesus theoretisch für die Schuld der Welt gestorben ist usw. aber es betrifft sie nicht. Es spielt eigentlich keine Rolle. Es muss uns durchs Herz gehen, persönlich betreffen im Innersten unseres Menschseins. Hat dich diese Botschaft **schon einmal im Inneren deines Herzens getroffen**? Hast du schon mal ganz persönlich gemerkt: hier geht es um mich, mein Leben, hoppla, das sind ja nicht nur theoretische leere Worte, sondern das geht ja mich an. **Hast du das erlebt, dass du nicht nur sagst: „ah ja, nette Predigt“**. Nein: sondern, dass du

schockiert bist über deine Sünde, dass du ergriffen bist von der großen Barmherzigkeit Gottes. Hast du das erlebt, dass du sagen kannst: **Jesus ist nicht einfach nur der Erlöser**, der Lehrer, der König, sondern **MEIN ERLÖSER, MEIN KÖNIG!** Dass du die Liebe Jesus ganz persönlich vor Augen siehst und annimmst und dich gedrängt fühlst, zu reagieren? Ist es dir „durchs Herz gedrungen“? Dann war das ein Werk des Heiligen Geistes. Er ist es auch, der in uns bewirkt, **dass wir die angemessene Antwort geben**. Dass wir unser ganzes **Vertrauen auf Jesus** lenken, dass wir an ihn glauben im Leben und im Sterben. Und **dass wir „Buße tun**“, d.h. das wir uns abwenden von dem alten Leben, mit den alten Gewohnheiten und hinwenden zu einem Neuen Leben im Geist. All das ist das Werk des HG. So wie keiner selbst dafür gesorgt hat, biologisch zur Welt zu kommen, so ist auch niemand im geistlichen Sinne wiedergeboren worden.

„Es sei denn, du bist von neuem geboren, kannst du das Reich Gottes nicht sehen“ (Joh 3,3).

Von neuem geboren meint, vom Geist geboren.

FAZIT: **Die Taufe mit dem Heiligen Geist geschieht** unter der Verkündigung des Evangeliums. Der Heilige Geist wirkt im Verkünder und im Ohr und Herzen des Hörers, der davon betroffen ist und sich von Herzen Christus zuwendet. **So wird ein Mensch nun von Neuem**, bzw. aus Geist oder auch von OBEN geboren. Er ist nun eine neue Kreatur. Das Alte ist vergangen. Ein neues Leben beginnt. Ein Leben im Geist! Diese Taufe mit dem Heiligen Geist ist wie ein langanhaltender prasselnder Regen, der auf dürren, ja toten Boden niederprasselt, ihn tränkt, weich macht und aus einer Wüstenlandschaft wieder neues Leben zum erblühen bringt. **Die Frage, die Pfingsten dir ganz** persönlich wieder einmal stellt lautet: Bist du von neuem geboren? Bist du getauft mit dem Heiligen Geist?

Und wenn du sagst: ja, ich bin durch Gottes Gnade von neuem geboren, **dann ist die Taufe mit Wasser die logische äußere Reaktion** darauf, die diese innere geistliche Realität öffentlich zum Ausdruck bringt. Was hindert dich daran, dich taufen zu lassen?

Was kommt dabei raus? Was bringts?

Also: an Pfingsten feiern wir sozusagen die Geburtsstunde der Kirche. Warum? Weil ein Haufen von Menschen die Taufe des Hl. Geistes erlebt hat und so wiedergeboren wird. Diesen besonderen Aspekt von Pfingsten möchte ich nun noch betonen. Weil es die Antwort gibt auf die Frage: Wohinein wird ein Mensch getauft oder anders formuliert: wohinein wird ein Christ durch den Heiligen Geist geboren?

¹³ Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden.

So persönlich und individuell die Wiedergeburt ist. Nämlich im Herzen jedes einzelnen Menschen: kein wiedergeborenes Baby ist ein Einzelkind. Sondern man wird hineingeboren in eine neue Familie. **Die Türe zum Reich Gottes** muss jeder im Glauben für sich selbst durchschreiten, doch auf der anderen Seite **erwartet ihn eine Gemeinschaft von Gläubigen**: Der Leib Christi, ZU dem wir alle in einem Geist getauft worden sind! Der **wiederbelebende Regen** hat nicht nur dich allein zum Blühen gebracht. Es gibt noch andere Pflanzen und Blumen auf der Wiese Gottes. Eine Sache will ich weitergeben, die dieses Bild vom Leib und den Gliedern verdeutlicht, nämlich: wir sitzen alle im selben Boot. Christus ist der Kopf, d.h. **Jesus Christus ist** der Boss, er hat das Sagen, er ist das Haupt. Und wir? Wir sind die Glieder. D.h. Gemeinschaft mit Christus durch den Heiligen Geist = Gemeinschaft miteinander am selben Leib. **In anderen Worten: wir hängen alle miteinander zusammen.** **Wir sind verbunden miteinander.** Der Heilige Geist verbindet. Er stiftet Einheit. Er ist Geist der Wahrheit und das Band der Liebe. **Wir sitzen alle im gleichen Boot.** Da ist eine Vielfalt von Menschen. Juden Griechen, Sklaven/Freie. Langsam schnell. Schwerfällig, flink. Störrisch und leichtfüßig. Alle in einem Boot. Das ist Gemeinde. Gemeinsam unterwegs. Gemeinsam verbunden untereinander. Der Punkt in 1 Kor 12 ist, dass Paulus die Korinther ermahnt und sagt: ihr braucht einander. Ihr ergänzt einander. Keiner soll sich für was Besseres halten. Keiner soll sagen: den da? Den brauch ich nicht. Den hängen wir ab. Nein, wir sind gemeinsam hinein getauft worden in EIN und demselben Geist. Hinzugefügt worden zum Leib Christi und nun hängen wir aneinander. **Gott traut es uns anscheinend** zu, dass wir miteinander klar kommen. Ja er wünscht es sogar und sagt: **Eure Einheit und Liebe untereinander soll ein Zeugnis** sein in dieser Welt. Auch und gerade dann, wenn es schwer ist. Man kann sich die geistliche Familie nicht aussuchen und die biologische auch nicht. Aber Hey: **der HG lässt uns nach der Geburt nicht alleine.** Gott mutet uns nichts zu, wozu er uns auch nicht befähigt! Er lebt in dir. **Wirkt in dir. Heiligt dich.** Lässt dich wachsen. Schenkt dir Liebe für den Nächsten – ja auch da wo es schwer fällt. Er will die Frucht des Geistes wachsen lassen: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Diese Frucht darfst du einüben und wachsen lassen hier in der Gemeinde. Wie wäre es **nachher im Stehkaffee das mal umzusetzen?** Geht doch mal auf jemandem zu, mit dem ihr schon lange nicht mehr geredet habt oder vielleicht sogar noch nie. Und fangt an, eure geistlichen Geschwister kennen und lieben zu lernen, mit all den Ecken und Kanten die

sie haben. **Oder im Hauskreis:** Lasst uns den Bruder und die Schwester, auch wenn sie ganz anders sind, als Ergänzung ansehen, statt als Hindernis. Denn wir sind alle hineingetauft in denselben Leib Christi durch denselben Geist! Was man an einem Geburtstag **vielleicht manchmal macht: Rückschau halten**... wie lief es im letzten Jahr in unserer Glaubensfamilie? Wo darf ich wachsen? Wo muss ich etwas klären oder ansprechen mit einem Glaubensgeschwister?

Schluss

Pfingsten ist das Geburtstagsfest der Gemeinde. Ich sag es noch persönlicher: **Es ist UNSER ALLER Geburtstag**, die wir mit dem Heiligen Geist getauft sind. **Lasst uns auch UNS gemeinsam feiern.** Unsere Vielfalt. Unseren Zusammenhalt. Nicht nur am Pfingstfest, aber ganz besonders an Pfingsten. **Aber vor allem: Lasst uns dem Heiligen Geist danken** für die Kraft seiner Erneuerung. **Lasst uns Jesus Christus danken** für das Geschenk des Heiligen Geistes, mit dem er uns getauft und damit neues Leben geschenkt hat, wie es heißt in dem bekannten Lied:

*Jesus Christus ist der Eine, der gegründet die Gemeinde, die ihn ehrt als teures Haupt.
Er hat sie mit Blut erkauft, mit dem Geiste sie getauft, und sie lebet, weil sie glaubt.*

Lasst uns nun mit Herz und Mund singen!

Liebe Geschwister, wir freuen uns sehr, wenn die gedruckten Predigten geschätzt, gelesen und weitergegeben werden. Es ist sicherlich fruchtbar, eine gehörte Predigt nochmal in Ruhe zu lesen. Und: es ist eine gute Möglichkeit, das Wort Gottes weiterzugeben und vertieft ins Herz sacken zu lassen. Deswegen wollen wir das auch gerne weiterhin beibehalten und anbieten für jeden, der Interesse hat. Der Ausdruck der Predigt kostet uns durchschnittlich 0,50 EUR. Wenn du dich an den Kosten beteiligen möchtest, darfst du gerne etwas in den Opferstock werfen oder dem Prediger / Kassierer geben. DANKE für eure Unterstützung! Es hilft auch, Bescheid zu geben, falls man keine gedruckten Predigten mehr wünscht. Übrigens: Die Predigt gibt es auch nach wenigen Tagen auf unserer Internetseite zu finden.